

<i>Manfred Sauerer</i> : Geleitwort	9
Vorwort	II
E·1 An Buam ham's und a Deandl bzw. an Boum und a Moidl. Merkmale und Dialektgeographie des Bairischen – Teil 1	17
E·2 Staunzn oder Schnougg, Butzkiah oder Budlkäih? Merkmale und Dialektgeographie des Bairischen – Teil 2	21
1 Mit an so an Gloiffl red i ned. Ansätze zur Etymologie eines gängigen Worts	27
2 Schorsch, mogst a Bifflamott? Entlehnungen aus dem Französischen	30
3 Rechte Hallodri sans, de Maschkerer. Entlehnungen aus dem Italienischen	33
4 Wennst nix daheiratst und nix irbst, ... Bairisch <i>-ir-</i> für hochsprachlich <i>-er-</i>	35
5 Dult, Irda, Pfinzda, Pfoad Zu den griechischen Wurzeln des Bairischen	38
6 Derbremst hob i's nimmer. Das bairische Präfix <i>der-</i>	41
7 Passts fei auf, es is recht haal drauß! Einige selten werdende Eigenschaftswörter	44
8 A bor Guatln für enk, sä und: <i>die apere Gfrier</i>	46
9 A diam hod's gweizt. Scheinbar undurchschaubare Wörter.....	48

10	Geh weiter, Zeit, bleib steh! Partikeln und Redewendungen	52
11	Gsuffa hams, und des ned wia ... Vielfältige Bezeichnungen für „Rausch“	56
12	Wöidarawöll ... und andere klangvolle Redewendungen	58
13	Geh, dua ma's in a Rogl nei. Tüten und andere Behältnisse	60
14	Der Butter, die Gaudi, das Teller Von der Standardsprache abweichendes Genus	63
15	Kents engane Kirzn o, Buam! Über <i>ankenden, keien, ees</i> und <i>enk</i>	67
16	Auf bairisch heißt „bayerisch“ boarisch. Die zweierlei Entsprechungen für hochsprachlich <i>ei</i>	70
17	A so a Lattirl Eine Portion abfälliger Bezeichnungen	73
18	Von Bären, die nicht brummen, und Vögeln, die nicht singen <i>Bärwurz, Saubär</i> und <i>Pfeffergockel</i>	76
19	Sind die Baiern maulfaul? Bairisch ist ein eigenständiges Sprachsystem	79
20	Grantler, Zwiderwurzen und Gschafthuber Charaktereigenschaften	82
21	Ein Prügelmansbild oder ein Zwetschgenmandl? Leibesgestalt, Körperteile und Naheliegendes	85
22	Darum spar i – Diridari Ein Kapitel übers Geld	93

23	Der Prangertag Fronleichnam und andere Kirchenfeste	97
24	Hollerküchel und heiße Maroni Von Äpfeln, Birnen und anderem Obst	99
25	Von Kraut und Rüben und falschen Beeten	103
26	Boshaft wie ein winniger Hund <i>Winnig, sierig</i> und bairische Alternativen für „sehr“	107
27	Leck mich ... Die feinen Nuancen des Götz-Zitats	109
28	Radlrutsch und Schusser Kindheit in den 50er Jahren	112
29	In d'Stod eini, auf Amerika ummi Orts- und Richtungsadverbien	118
30	A Flaschl Bier und a Kracherl Bairische Diminutive	122
31	Von der Fletz auf die Gred hinaus Bairisches rund um Haus und Hof	127
32	Grawln tuat's da herinn, und soichln aa. Bairische Verben auf <i>-eln</i>	131
33	Ob eppa a Weda kimmt? Von Blitz und Donner, Regen und Hagel	135
34	„Griaß di“ und „Pfiat di“ So begrüßt und verabschiedet man sich in Bayern	139
35	Sackl Zement, a so a Hundling! Übers Schimpfen und Fluchen	142

36	Bàtta, màh du! Màhd da Bàtta àà? Die <i>a</i> -Laute in Altbayern	147
37	Die Weiber- und die Mannerseite In der Kirche und drum herum	153
38	Der Kirta – die Kirwa ... und ein Blick auf das Speisenangebot zum Fest	157
39	Laß mir mein Grüabigen! Konsonantisches	160
40	Dem hat der Hund 's Maß verzogn. Maße, Gewichte, Mengen	165
41	Mit seina Krucka hupft a über d'Bruck. Andere Stammvokale als in der Hochsprache	169
42	I hob ma denkt, es hod scho glittn. Von der Schriftsprache abweichende Verb-Grammatik	172
43	Ein Helles, ein Dunkles, ein Weißes Rund ums Bier und den Bräu	176
	Zur Schreibung des Dialekts	181
	Abkürzungen	182
	Verwendete Literatur	183
	Register	185
	Zum Verfasser	208